

ten, einen Umbruch an⁵⁰. Unter den Unternehmen der Energieversorgung war von den Folgen des Krieges besonders die SVG betroffen, da ein beachtlicher Teil ihres Versorgungsgebietes in Lothringen lag, das Frankreich nach dem Sieg wieder für sich beanspruchte.

Trotz der aufgezeigten großen Probleme, die unter den Bedingungen des Krieges bei der Ausbreitung der Elektrizitätsversorgung und der Deckung des gesteigerten Strombedarfs der Industrie entstanden, hatte dieser Zeitraum für die künftige Verbreitung und Anwendung des Energieträgers Elektrizität eine Art Katalysatorwirkung. Sowohl in der gewerblichen wie in der privaten Verwendung wurden in der Zwangssituation des Krieges letzte Zweifel an der Überlegenheit von elektrischem Licht und elektrischer Kraft ausgeräumt, so daß für eine weite Verbreitung und Anwendung nach dem Kriege alle Wege geebnet waren⁵¹.

50 LHA Koblenz 403/9053, p. 3.

51 Vgl. Dehne, Großkraftversorgung (1928), S. 13f., 45ff.; Die deutsche Elektrizitätswirtschaft (Enquêteausschuß)(1930), S. 10; RWE-AHV, Buderath (1982), Band I, S. 104, 111; zu den ähnlich gelagerten Bemühungen um eine fortschreitende Elektrifizierung noch während des Krieges in Baden: Schäfer (1983), besonders S. 268, 277f., 303f., 368.